

**Mit der Uraufführung der Oper „Die kleine Hexe“ von Veit Erdmann-Abele nach Otfried Preußler feiert die Reutlinger Musikschule im Oktober 2010 ihren 40. Geburtstag. Schon jetzt wird fleißig geprobt.**

KATHRIN KIPP

Reutlingen. Am 1. Oktober 1970 nahm die Musikschule der Stadt ihre Arbeit auf, seither ist sie stetig gewachsen. Mittlerweile musizieren insgesamt 2151 SchülerInnen unter der Leitung von 103 Lehrkräften. Das 40-Jährige muss nun standesgemäß gefeiert werden.

Der Komponist Veit Erdmann-Abele, künstlerischer Leiter der Reihe Musica Nova, hat dazu eigens eine Oper komponiert: „Die kleine Hexe“ nach Otfried Preußler, die sich – mit ihren zarten 127 Jahren noch viel zu jung – beim Tanz in der Walpurgisnacht ganz forsch unter die großen Hexen mischt. Sie wird dabei erwischt und muss sich deshalb mit ihrem Raben Abraxas ein Jahr lang auf die Hexenprüfung vorbereiten. Die sie natürlich prompt versammelt, weil sie einfach ein zu gutes Herz hat. Denn nur eine böse Hexe ist eine gute Hexe.

Das Opern-Vorhaben der Musikschule soll ein opulentes Gesamtkunstwerk werden, an dem sich unter der Leitung von Gesangslehrerin und Chorleiterin Anne Munding gleich mehrere Musikschulen beteiligen. Junge Solisten aus Reutlingen proben derzeit schon die Hauptrollen, der Projektchor wird gebildet vom Kinderchor der Reutlinger Musikschule und den Eninger Achalm-Finken, außerdem wirkt das Jugendorchester der Musikschule Mössingen mit. Die Rottenburger Musikschule wiederum stellt die Zweitbesetzungen, die für die Hauptrollen einspringen, sollte bei der Uraufführung eine Stimme ihren Dienst versagen. Diese „Zweitstimmen“ sind außerdem auf der CD zu hören, die



Das Team hinter der Jubiläumsoper – mit dem Komponisten Veit Erdmann-Abele (viertes von rechts) und der Regisseurin Winni Victor (drittes von rechts). Foto: Kipp

von der Oper konzertant produziert wird. Insgesamt singen, spielen und musizieren 80 Akteure im Alter von sechs bis 29 Jahren auf, neben und hinter der Bühne: „Ein einmaliges Erlebnis“ für die Musikschüler, das sich ihnen nicht alltäglich bietet.

Das Libretto hat die Reutlinger Regisseurin Winni Victor verfasst. Es folgt der epischen Dramaturgie der Geschichte, die an verschiedenen Stationen die innere Entwicklung der kleinen Hexe nachvollzieht. Musikalisch orientiert sich Veit Erdmann-Abele mit seiner Märchen-Oper eher an Humperdincks „Hänsel und Gretel“ als etwa an den derzeit gängigen Musical- oder

Pop-Schemen. Sie kommt deshalb als eher anspruchsvolle Neue Musik daher, „die durchaus auch an der Stuttgarter Staatsoper“ gespielt werden könnte. „Es kommen also keine ‚Hänschen Klein‘-Melodien vor“, sagt Erdmann-Abele, auch wenn viele Leitmotive, Melodiebögen und Wiederholungen durchaus für Eingängigkeit sorgen.

Dass die Oper von Kindern und Jugendlichen gesungen werde, mache allerdings keinen Unterschied, betont der Komponist. Es spiegle sich auch nicht in den Noten wider. Seine „kleine Hexe“ sei auch eine Oper für Erwachsene, die sich damit an die Märchen ihrer Jugend er-

innern sollen. In einem Workshop im Januar konnten sich die jungen Künstler schon einmal in die schauspielerische Seite des Großprojekts einfühlen.

Janne Wagler führt die Regie und will mit ihrer lebendigen Inszenierung eine Geschichte „über ein junges Mädchen mit großer Unbefangenheit und Gütmütigkeit“ erzählen, das sich wünscht, endlich in die Gemeinschaft der Großen aufgenommen zu werden. Dafür tut es unheimlich viel, merkt aber am Ende, „dass es nicht lohnt, sich zu verbiegen“. Dass es vielmehr besser sei, „bei sich zu bleiben“ und an sich selbst zu glauben. Bei der Inszenie-

rung soll das Ensemble nicht nur schön singen, so Janne Wagler, sondern sich auch auf das Spiel miteinander einlassen, damit auf der Bühne möglichst „ein Zauber entsteht, der in den Zuschauerraum überschwappt“. Damit der Zauber auch garantiert wirkt, suchen die Macher von der Reutlinger Musikschule noch Sponsoren.

### Info

Uraufführung: „Die kleine Hexe“, eine Märchenoper von Veit Erdmann-Abele und Winni Victor. Premiere ist am 16. Oktober, 18 Uhr, im Georgensaal Reutlingen. Weitere Termine: 17. Oktober Rottenburg; 24. Oktober Mössingen.